

Freiwillige vor!

„Freiwillige vor!“ – Der Ruf nach dem Retter in der Not, dem es gelingen sollte, Gefahr für Leib und Leben von sich und anderen oder gar dem Vaterlande abzuwenden; der, freien, eigenen Willens, es übernahm, schwierige Aufträge auszuführen, unter Mißachtung der Rücksicht auf sich selbst: dieser Ruf erscholl zu allen Zeiten und in vielerlei politischen Systemen auf der Suche nach dem Helfer als Helden. Schillers braver Mann, der an sich selbst zuletzt denkt, transportiert diese Moral.

Wer heute und hier als Freiwilliger hervorgetreten ist, sich sozial engagiert, muß sich kaum mehr einem angenommenen oder tatsächlichen Gefahrenpotenzial aussetzen, das hinter dem markigen Eingangsausschlag in der Regel steckt. Er (oder sie) steht auch heute kaum noch allein im Wind, sondern ist als ehrenamtlich Tätiger mit höchstens einem kleinen Salär als Unterstützung bestenfalls der erste unter Gleichen. Alle eint ein individuell interessierender Gegenstand, über den man in gegenseitigen Austausch kommt, anderen hilft, indem man sich selbst nützt. Aber natürlich, man muß sich das Ehrenamt leisten können, es taugt wohl zur Lebensunterhaltung, aber nicht zum Lebensunterhalt. Und weil das Spektrum des Tätigwerdens breit gefächert ist – allein in der Vorweihnachtszeit spiegelt sich dies nicht nur in den täglichen Postsendungen für den eigenen Briefkasten wider – läßt die große Schar der im Ehrenamt Tätigen auf einen bestimmten Grad an innerem sozialen Halt schließen. Der auch graduell den Eigennutz einschließt. In Goethes „Wilhelm Meisters Lehr- und Wanderjahre“ liest es sich so: „Trachte jeder, überall sich und anderen zu nutzen!“ – Man beachte die Reihenfolge.



Pünktlich zum Adventsmarkt am Klosterplatz

200 Stiefelchen haben die Frauen des Seniorenclubs der AWO unter der Regie von Frau Schleinnitz genäht.

Gefüllt mit Süßem durften Kinder als Dankeschön für die kulturellen Beiträge auf dem Adventsmarkt ein Säckchen mit nach Hause nehmen. Im nächsten Jahr gibt es wieder Handarbeit vom Seniorenclub. Dankeschön!



Die Volkssolidarität Cottbus und Raab Karcher schliessen eine Vereinbarung auf dem 3. Marktplatz „Gute Geschäfte“
Foto: Katrin Daate



Gute Geschäfte - Gute Tradition

... eine Tradition sei er schon, so meint es jedenfalls unser Bürgermeister Holger Kelch und eröffnete den 3. Marktplatz am 19. November 2009 traditionell mit einem Gong. In 90 Minuten Handelszeit haben unser Bürgermeister, 20 Unternehmen und 28 gemeinnützige Organisationen über 80 Vereinbarungen geschlossen. Die Volkssolidarität war z.B. auf der Suche nach Unterstützung für das geplante Gartenhäuschen. Raab Karcher wird nun das Vorhaben mit Material unterstützen und erhält ein Catering für sein Inventurteam als Dankeschön. Das gute Geschäft wurde traditionell von den Maklern vermittelt.

Wir haben zum Jahresende mal gezählt wie viele Vereinbarungen auf dem Marktplatz entstanden sind: In drei Jahren wurden 197 Vereinbarungen zwischen 40 Unternehmen und 50 gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen.

www.gute-geschaeft-cottbus.de



Nach erfolgreicher Kooperationsvereinbarung mit der J. H. Pestalozzi Schule im Sommer stand der Umsetzung von „Lernen durch Engagement“ nichts mehr im Weg. Wir unterstützten das zweiköpfige Lehrerteam der neunten Klassen und die ansässige Schulsozialarbeiterin bei der Organisation und Durchführung einer Stadtteilralley in Schmellwitz. Die SchülerInnen hatten an jenem Tag die Möglichkeit ihren Schulleiter, den Stadtteil und potentielle Einsatzstellen im Stadtteil und deren Unterstützungsbedarf in Schmellwitz näher kennenzulernen. In den nachfolgenden Unterrichtsstunden konnten die SchülerInnen gemeinsam mit ihren Klas-

senlehrerinnen die Erfahrung auswerten und sich für einen Einsatzort entscheiden. Dabei standen die Fähigkeiten der SchülerInnen im Vordergrund, die zum Einsatz kommen sollen wie z.B. eine handwerkliche Fähigkeit oder einfach nur zu hören. Projektpartner im Stadtteil sind: Der Stadtteilladen, der Jugendclub „2nd home“, der Malteserstift „Mutter Teresa“, das Eltern-Kind-Zentrum und die Acol-Möbelbörse. Am vergangenen Donnerstag haben sich alle Partner in der Schule getroffen, um gemeinsame Zielvereinbarungen für das Schuljahr zu treffen. Dabei wurden konkrete Aufgaben, die jeweils an einem Donnerstag für 2 Stunden durchgeführt werden können, in Gesprächen mit den SchülerInnen ausgehandelt. Eine Vereinbarung hat z.B. ergeben, dass ein Schüler eine Zwischenwand in der Möbelbörse mit Graffiti verschönert und beim Möbelaufbau hilft, so dass er seine künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten üben und erweitern

sowie gleichzeitig etwas Gutes für die Möbelbörse tun kann. Auch die Schule ist ein Einsatzort geworden, indem drei SchülerInnen in einer Mentorenschaft die KlassenlehrerInnen bzw. einzelne SchülerInnen in den kleineren Klassen (1-4) unterstützen. Spraydosen, kann die Freiwilligenagentur durch das Projekt über das Sonderprogramm Soziale Stadt bis zu einer bestimmten Höhe abdecken.

Wir danken allen Einrichtungen in Schmellwitz für ihr Engagement und freuen uns auf ein spannendes Schuljahr!



Feierstunde und Würdigung im Eltern-Kind-Zentrum

Ehrenamtsmanagerin Anke Minack hatte am 8. Dezember 2009 die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Eltern-Kind-Zentrums zu einer Feierstunde eingeladen. Haupt- und Ehrenamtliche nutzten diese gute Gelegenheit und kamen bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch. Einen kleinen kulturellen Beitrag hatten Kinder des Montessori – Kinderhauses vorbereitet. Im Eltern-Kind-Zentrum, welches aus dem Montessori-Kinderhaus, der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Cottbus und dem Familientreff besteht, sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen, aus unterschiedlichen Berufsgruppen (z.B. Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Heilpädagoginnen, Psychologin) mit und für Familien tätig. Die professionellen Strukturen werden durch 15 Ehrenamtliche, die unterschiedlichste Fähigkeiten



mitbringen, unterstützt und erweitert. Ehrenamtsmanagerin Anke Minack ist verantwortlich für die freiwilligen Mitarbeiterinnen. Sie übernimmt die Begleitung und Beratung für freiwillig Engagierte und sorgt für deren Qualifizierung und Anerkennung. Wir freuen uns über das gute Miteinander im Haus, das Voraussetzung dafür ist, dass sowohl Ehrenamtliche als auch festangestellte Mitarbeiter und natürlich auch die Nutzer des Hauses sich wohlfühlen. *Felicitas Maidhof*

„Die Jahre lassen sich nicht aufheben, die Zeit lässt sich nicht aufheben, Welken und Blühen, Fülle und Nichts reihen sich stets von neuem ANEINANDER.“ Tschuang-Tse

In diesem Sinne möchten wir allen Ehrenamtlichen danken, die mit uns diesen Weg des „Auf“ und „Ab“ gegangen sind und im neuen Jahr gehen werden. Vielen Dank allen Partnern, für die ideelle und finanzielle Förderung und Ihr Vertrauen in unser Handeln. Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

IMPRESSUM

FreiwilligenAgentur Cottbus -
Der PARITÄTISCHE Landesverband Brandenburg e.V.
Red.: FreiwilligenAgentur
Fotos: FreiwilligenAgentur
Kontakt: Zielona-Gora-Str. 16, 03048 Cottbus
Tel (0355) 488 86 63 / Fax (0355) 488 86 64
info@freiwilligenAgentur-cottbus.de
www.freiwilligenAgentur-cottbus.de

LandesAG der Freiwilligenagenturen Brandenburg
www.lagfa-brandenburg.de

